

# Jahresprogramm 2009



VCH-Akademie e.V.  
Esplanade 15, 20354 Hamburg  
Telefon 040-3590 6824  
Email: [info@vch-akademie.de](mailto:info@vch-akademie.de)  
Internet: [www.vch-akademie.de](http://www.vch-akademie.de)



**2. Jan. – 6. Jan. 2009**  
Leitung: Andreas Hänßgen, Jutta Berg, Marie Luise Elgeti, Christoph Störmer, Dr. Jochen Schütt, Ove Berg, Horst Neumann, Wolfgang Teichert  
In Zusammenarbeit mit der Akademie Sankelmark

Tagung „Zwischenräume“  
38. Nordeuropäischer Erfahrungsaustausch für Pastoralpsychologen, Pfarrern, Ärztinnen, Therapeutinnen, Lehrerinnen, Multiplikatorinnen, Beraterinnen und Menschen in helfenden Berufen.  
Es gibt einen zunächst leeren Zwischenraum zwischen zwei Menschen, die einander begegnen. Theologisch, therapeutisch und künstlerisch werden wir die Spannung der Leere erkunden. Was ist Heilung im Zwischenraum?

Akademie Sankelmark, Sankelmark bei Flensburg  
Seminar incl. ÜVP  
EZ 490,— € p. P.  
DZ 430,— € p. P.  
Ev. Ermäßigung auf Anfrage

**Montag, 12. Januar 2009**  
Referent:  
Dr. Stephan Reimers,  
EKD-Beauftragter bei der Regierung in Berlin und Brüssel

Jahreseröffnung der Akademie  
„Den Mund auf tun für die Stummen“  
Erfahrungen des Beauftragten der EKD mit der Bundesregierung und in Brüssel  
Mit dem Jahr 2009 geht die Amtszeit von Prälat Dr. Stephan Reimers in Berlin zu Ende. Die Akademie möchte von seinen Erfahrungen mit Kirchen und Politik hören. Eingeladen sind Interessierte, Gäste und unsere Unterstützer. Anwesend sein werden Vertreter aus Politik, Kultur und Kirche.

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 18.00 Uhr  
Wir bitten um  
Anmeldung

**Montag, 26. Januar 2009**  
Seminarreihe „Lebenswerte“  
Thema: Erfolg  
Referent:  
Pastor Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

Der Glaube an den Erfolg ist fast das Ideal der Moderne. Aber Erfolg und Misserfolg bedingen einander. Sie steigern sich gegenseitig. Es gibt „Erfolgsmanager“. Erfolgsverbrecher sind weniger bekannt. Erfolg als Kunst des Machbaren findet sein Maß in seiner Sozialverträglichkeit. Es reicht eben nicht, wenn Religion und Theologie Erfolglosigkeit als Zeichen für den Erfolg ihrer Botschaft nehmen.

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

**Dienstag, 10. Febr. 2009**  
Akademie am Vormittag  
Theologischer Basiskurs (Teil 1)  
Referent:  
Pastor Wolfgang Teichert

Theologischer Basiskurs (1) „Glauben“  
Sprach- und Denkweise der Theologie scheint nur Eingeweihten zugänglich zu sein. Aber in den Begriffen sind vielfältige leidenschaftliche Erfahrungen geronnen. Dieser kleine Kurs wird diese Begriffe (im Anschluss an Arbeiten des Heidelberger Theologen Wilfried Härle) zu verflüssigen suchen. Es beginnt mit „Glauben“ in seiner vierfachen Möglichkeit: Glauben, dass etwas ist oder sein wird (Ich glaube, dass...); Etwas glauben (das glaube ich); Jemandem Glauben (ich glaube dir); An etwas glauben oder an jemand glauben („Ich glaube an...“). Glaube als ein Sich-bestimmen-lassen eines Menschen. Hingabe an ein Gegenüber. Welches?

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
Von 11.00 Uhr —  
12.30 Uhr

**Dienstag, 17. Febr. 2009**  
Akademie am Vormittag  
Theologischer Basiskurs (Teil 2)  
Referent:  
Pastor Wolfgang Teichert

Theologischer Basiskurs (2) „Lieben“  
Liebe lässt sich nicht definieren, weil sie ganz unterschiedliche Erscheinungen und Erlebnisse bezeichnet. Sie reichen von Erotik, Freundschaft, Hobby, Leidenschaft, Sexualität, Sympathie und Zuneigung... Aus Person, Tun und Wirken Jesu liebe sich verdichtet sagen: „Gott ist Liebe“ (1. Johannesbrief 4,8). Aber damit fängt das Geheimnis erst an. Für viele Christen jedenfalls ist „Lieben“ die kostbarste Aussage des christlichen Glaubens, obwohl sie so häufig missverstanden, missbraucht und trivialisiert worden ist.

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
20354 Esplanade  
15, Hamburg  
Von 11.00 Uhr —  
12.30 Uhr

**Dienstag, 24. Febr. 2009**  
Akademie am Vormittag  
Theologischer Basiskurs (Teil 3)  
Referent:  
Pastor Wolfgang Teichert

Theologischer Basiskurs (3) „Hoffen“  
Der Volksmund weiß aus gedemütigter Erfahrung: Hoffen und Harren hält manchen zum Narren. Die Hoffnung christlicher Versprechen richtet sich allerdings auf einen „Zustand“, in dem das Übel abgetan ist. Der neue Himmel und die neue Erde sei anders als die irdische Welt. Aber wenn Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist und wenn es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben soll, warum dann nicht gleich dieser neue Himmel und diese neue Erde? Wohlgemute Hoffnungen wie in der „Theologie der Hoffnung“, die schon mal Aufstand und Auferstehen parallel gesetzt hat, sind uns abhanden gekommen. Solange nicht eingetroffen, was versprochen ist, solange muss Leiden und Angst wahrgenommen, unzensurierte Klage vor Gott möglich, eigene Hilflosigkeit ausgehalten sein.

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
Von 11.00 Uhr —  
12.30 Uhr

**Montag, 2. März 2009**  
Seminarreihe „Lebenswerte“  
Thema: Beratung  
Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

Man habe den Mut, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, formuliert die Aufklärung mit Kant. Neben dem eigenen Verstand auch professionelle Beratung hinzu zu ziehen, gilt heute kaum als Eingeständnis von Schwäche. Das „gecoachte Ich“ ist aber nur dann gut beraten, wenn es weder zu sehr von der Eigenwahrnehmung noch von der Fremdwahrnehmung abhängig macht. Wovon aber dann?

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

**06.03. — 08.03.2009**  
Wochenendtagung  
Referent: Wolfgang Teichert,  
(Theologe und Publizist) in Zusammenarbeit mit der Akademie Sandkrughof

Lebenskunst der Sinne  
„Wir denken, weil wir riechen“  
Riechen und Denken gehören eng zusammen sagt der französische Philosoph Michel Serres. Was haben Sehen, Hören, Riechen, Tasten und Schmecken mit unserer Biographie, mit unserer Lebenskunst und mit unserer Religion zu tun? Wie beeinflussen sie gar unser Wissen und welchen Sinn haben unsere Sinne im Zeitalter Ihrer Entmündigung? Mit kleinen „Kostproben“, Texten und Inszenierungen will die Tagung dem Sinn der Sinne näher kommen, vielleicht sogar von den Sinnen zum Sinn?

Seminar 80,— €  
Auf Wunsch:  
Unterkunft/VP  
120,— €  
Ort: Akademie Sandkrughof Schnakenbek/Elbe

**Mi., 25. März 2009**  
Vortrag und Lesung

Referentin:  
Autorin Sabine Bode (Köln)  
In Zusammenarbeit mit der Akademie Sandkrughof

Kriegsenkel „Erben der vergessenen Generation“  
Bekannt durch ihr Buch „Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen“ hat die Kölner Autorin Sabine Bode herausgefunden, dass auch die Kinder der Kriegskinder nicht selten untergründig durch die Auswirkungen einer Zeit belastet worden sind, in der sie noch gar nicht geboren waren. Ängste, Verhaltensmuster, Belastungen haben ihren Weg über die Generationengrenze hinweg gefunden. An den Kriegserkennern kann man den Zusammenhang zwischen deutscher Geschichte und persönlicher Familiengeschichte ausleuchten, um die eigenen Eltern besser zu verstehen, aber auch um sich besser von ihnen abgrenzen zu können.

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

**Mo., 30. März 2009**  
Seminarreihe „Lebenswerte“  
Thema: Sicherheit

Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

Seit dem 11. September 2001 ist Sicherheit zum fast alles bestimmenden Thema geworden. Die Erfahrung der Gefahr also geht der Forderung nach Sicherheit voraus. Aber niemals lässt sich Sicherheit wirklich erreichen. Unser Leben ist gefährlich. Wir müssen mit dem Risiko leben. Darum unterscheidet die Religion auch zwischen Sicherheit (securitas) und Gewissheit (certitudo). Was ist der Unterschied?

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

**06.04. – 09.04.2009**  
Tagung „Lebenserfahrung“  
Leitung:  
Prof. Harm Paschen  
Pastor Wolfgang Teichert  
In Zusammenarbeit mit der Akademie Sankelmark

Tagung „Lebenskunst“  
Qualitäten des Alterswissens  
Man hört es aus den Medien oder liest es in Bildungsentwürfen: Auch Alte sollen lebenslang lernen. Diese Beschwörung aber verkennt zu häufig, dass eben diese Alten selber bereits ein durch ihre Biographie geprüft, erlittenes und erfahrenes Wissen besitzen. Auf dieses besondere Wissen darf die gegenwärtige „Wissensgesellschaft“ nicht verzichten, wenn sie überlebensfähig und gütig sein will. Alterswissen ist geprüft, Wissen, empfängliches Wissen, skeptisches und vorsichtiges Wissen. Freilich gibt es auch ein vermeintliches „Alterswissen“, worunter die nachfolgende Generation leidet, weil es als „Besserwisserei“ und „Nörgerei“ daher kommt. Die Frage nach der Qualität dieses Wissens und nach Resonanzfähigkeit der Älteren ist also nicht auszuschließen. Vor allem soll nach den Inhalten des Erwachsenen- oder Alterswissen gefragt werden.

Seminar und Unterkunft:  
Einzelzimmer  
299,— €  
Doppelzimmer  
259,— €  
Akademie Sankelmark  
24988 Sankelmark

**Mo., 27. April 2009**  
Seminar „Lebenswerte“

Referent: Pastor Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

Neugier  
Wenn das Neue, das Grundmotiv des europäischen Denkens, in Misskredit geraten ist, so hat das gute Gründe. Irrig aber wäre die Ansicht, dass unsere Scheu, unsere Vorsicht, unsere Ängstlichkeit ein Vorbild werden könnten. Neugier, könnte man sagen, ist eine menschliche Konstante. Die Gier nach dem Neuen auszutreiben, schreibt Karl Heinz Bohrer, sei nur um den Preis geistiger Bescheidenheit, ja Beschränktheit zu haben. Der Fortschritt mag immer kleiner sein, als er aussieht – das Prinzip des Neuen verliert dabei nichts von seiner Währung, besonders nicht angesichts des aktuellen religiösen und ökologischen Frömmertums. Freilich: Das Alte bleibt immer präsent, die Sehnsucht nach ihm ist geradezu die Bedingung des Neuen. So mag es einen melancholischen Widerspruch geben zwischen dem faktisch Neuen und der Anciennität des menschlichen Herzens.

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

**06.05. - 10.05.2009**  
Tagung Wandern, Wein, Weinberggleichnis  
Leitung: Bettina Kommos (Theologin, Heidelberg)  
Wolfgang Teichert (Pastor Hamburg)

Marktheidenfeld liegt in Franken. Zum Hotel „Anker“ der Familie Depisch gehören das Weinhaus Anker und das Weingut Josef Depisch. Anlass genug, dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20, 1-16) wandernd, inszenierend, in der Gruppe oder im Zweiergespräch, aktuelle Gestalt zu geben. Die fränkische Landschaft und ihre Weinberge als Folie zu einem Ferienexperiment, das neben Erholung, Stille, Meditation, gemeinsamen Mahlzeiten, auch Arbeit an Text und Theologie möglich macht.

VCH-Hotel Anker Marktheidenfeld.  
Tagungsgebühr: 95,— €  
DZ/HP 298,— €  
EZ/HP 362,— €  
Infos: [www.vch-hotel-anker.de](http://www.vch-hotel-anker.de)

**17.05. — 22.05.2009**  
Reise „Eiderstedt“  
Leitung:  
Sigrid Nolte – Schefold (Künstlerin auf Eiderstedt), Pastor Wolfgang Teichert (Leiter der VCH-Akademie) In Kooperation mit der Akademie Sankelmark

„Und der Himmel dort oben, wie ist er so weit“  
Von Kirche zu Kirche auf Eiderstedt. Wir übernachten an einem zentralen Ort auf Eiderstedt, werden an jedem Tag eine Strecke auf Eiderstedt erwandern und dabei dem Thema „Himmel“ nachgehen. An verschiedenen Stellen, in Kirchen, im Leuchtturm und am Meer Station machen, um dort mit eigenen Inszenierungen, schreibend oder malend, Gesprächen und Einfällen den Texten und der Landschaft auf die Spur zu kommen suchen. Eine gemeinsame Mahlzeit abends würdigt die Küche dieser Halbinsel in Schleswig-Holstein.

480,— € im EZ; 450,— € im DZ (Seminar und Übernachtung mit Frühstück) Eintrittsgelder, Mahlzeiten etc. sind nicht im Preis enthalten. Eigene Anreise

**Montag, 25. Mai 2009**

Seminar „Lebenswerte“  
Thema: Würde  
Referent: Pastor Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

an spricht heute von der „Illusion Menschenwürde“. Dabei ist „Würde“ ein ebenso kostbarer, wie altdeutsch klingender Begriff; zuerst in Verbindung mit dem Menschen in der Renaissance benannt (Giovanni Pico della Mirandola). Die Natur des Menschen liege darin, dass er die Freiheit hat, sein Wesen selber zu schaffen. Den Menschen, so Kant, komme eine universelle Würde zu. Sie wohne in jedem einzelnen Menschen. Und Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 formuliert: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

21.06. - 26.6.2009

Reise „Literatur an Ort und Stelle“

Leitung:  
Prof. Dr. Harro Segeberg,  
Pastor und Publizist Wolfgang Teichert

Mo., 29. Juni 2009

Seminarreihe „Lebenswerte“  
Thema: Mode

Leitung:  
Pastor Wolfgang Teichert mit  
Überraschungsgast

04.07.2009 -13.07.2009

Reise nach Ligurien

Leitung:  
Dipl. Soziologin Jutta Berg,  
Pastor Wolfgang Teichert

20.07.2009- 25.07.2009

V. Sankelmarker Singwoche

Leitung:  
Brigitte-Maria Teichert  
(Stimmbildung und Chor),  
Wolfgang Teichert (Texte),  
Niklaus Kirchner (Klavier)

22.08.2009 - 31.08.2009

Bibliodramareise nach

Schweden  
Leitung:  
Dipl. Soziologin Jutta Berg  
Pastor Wolfgang Teichert

11.09.2009 - 13.09.2009

4. Hamburger

Bibliodramatage

Leitung:  
A. Kiehn, H.J. Benedict;  
E. Jöde, I. Kleen, Chr. Riemer,  
T. Schramm, W. Teichert,  
K. Wolgast, E. + G. Zschau

24.09.2009 – 27.09.2009

Seminar „Auf den Geschmack kommen“

Leitung: Thorsten Gillert  
(Küchenmeister im Restaurant  
„artisan“, Hamburg)  
In Zusammenarbeit mit dem  
Burckhardthaus Gelnhausen

Mo., 28. September 2009

Seminarreihe „Lebenswerte“  
Thema: Kunst

Referent:  
Pastor Wolfgang Teichert mit  
Überraschungsgast

„Ansichten einer Landschaft“ Theodor Fontane und die Mark Brandenburg

Literatur an Ort und Stelle meint in Chorin und in der Nähe von Rheinsberg ( am Stechlin-See) ein literarisches Rendezvous mit zwei bis heute herausragenden Leistungen des Reise- und Romanschriftstellers Fontane. Denn aus der Begegnung mit der Landschaft in und um Chorin entsteht eines der schönsten Kapitel aus dem ersten Band der Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Hinzu kommt die Verwandlung einer realen Landschaft in eine imaginäre Landschaft im Roman „Der Stechlin“. In Lektüre und gemeinsamem Gespräch wollen wir versuchen, uns dem anzunähern, was der poetische Realist Fontane als die Summe seines reise- wie romanliterarischen Schaffens einmal so ausgedrückt hat: „Wir schlenderten am See hin, das Dorf entlang, an Schloss und Park vorbei; es war eine anmutige Vormittagsstunde, anregend, lebendig, lehrreich“.

Dass Kleider Leute machen ist inzwischen meistzitiertes Spruch, wenn es um neue Kleidung geht. Aus Frankreich kommend, dachte man in Deutschland auch bald philosophisch über Mode nach. „Nachahmung eines gegebenen Musters“, nannte Georg Simmel die Mode. Sie bediene die Tendenz aufzufallen und sich von anderen zu unterscheiden. Aber der rasante Wechsel der Mode lässt auch vom Modediktat sprechen. Zwischen Unterstreichung, Verhüllung, schleiermachend und alles zeigend bis hin zur Frage des Verhältnisses von Sein und Schein: Mode ist ein schönes Spiel. Sie geht den anderen voran, aber genau auf ihrem Weg.

„Wege durch das Hohelied“ . Unvollkommen, aber glücklich (Lied der Lieder)

„Wenn er mich doch küsste“, heißt es im Lied. Sehnsucht und Möglichkeiten gelingenden Liebeslebens zeigt dieser uralte biblische Text. Er hat viele Vorgänger, ist also erfahrungsgesättigt. An Liguriens Blumenriviera, nahe dem Mittelmeer, werden wir ihn lesen, begehen, und zu verstehen suchen. Kreativer Ausdruck, kleine Wanderungen und vor allem Erholung in der wunderbaren Umgebung runden diese Zeit. Unterkunft für 6 - 8 Teilnehmerinnen nur in Doppelzimmern eines Ferienhauses mit Selbstversorgung. Entfernung zum Flughafen Nizza: 1 Std.

„ Am leuchtenden Sommermorgen geh ich im Garten herum.“ (Heine)

Die Jahreszeiten in Lied und Gedicht  
Kunstlieder im Chor gesungen, einstimmig. Zum Teil auch im Duett. Dieses Experiment wollen wir weiter ausdehnen. Eingeladen sind Teilnehmende, die gerne singen. Der Nachmittag ist frei zur Erholung nach eigener Planung.

Abends: Gedichte, Gespräche oder Film zu den Jahreszeiten.

“Mache Dich auf, werde Licht“.

Der Titel in fremder, in hebräischer Sprache: Kumi Ori. Mache dich auf, werde Licht. Aus dem Schatten heraustreten, sehend werden, eigene Möglichkeiten entdecken, vielleicht eine Lebenswende. Klares Wasser suchen und trinken, vor sich hin summen, barfuß frisches Gras fühlen, tanzen am Feuer, den Wald riechen, berühren und immer wieder das Licht wahrnehmen. Zwischen den Bäumen über dem See, untergehend über dem Kattegatt, geweckt durch die Kraniche am Morgen. Licht in Religion, auch in Film und Literatur. Kurz: Bibliodrama mit allen Sinnen im spätsommerlichen Schweden.

“Die Zukünftige suchen wir oder „Triffst Du Christus unterwegs“

„Leerstellen“ in der Stadt seien die Kirchen, funktional nicht genau bestimmbar und dennoch sinnvoll für emotionales und geistliches „Zuhause-Sein“ Gibt es andere „heilige Orte“? Was macht sie aus? Wo berühren Tourismus und Religion einander? Was gibt es wahrzunehmen in der scheinbar säkularen Stadt? Stadtgänge, kleine bibliodramatische Inszenierungen, Gespräche mit Prominenten aus Politik, Tourismus und Religion sollen die 4.Bibliodramatage in Hamburg prägen.

Küche zwischen Kirche und Kunst

Was einem schmeckt oder nicht schmeckt, hängt ab von kulturellen, regionalen und konstitutionellen Prägungen. Das gilt über das Kulinarische hinaus, also auch für ästhetische Wahrnehmung, für religiöses Erleben und Leben. In diesem Seminar geht es um: Probieren, Kochen und Schmecken. Im Dialog bilden sich Geschmack und Empfindungen weiter. Der eigene Geschmack zeigt seine Spur. Und „Spur“ ist ein religiöser Hinweis.

Auf Kunst reagierte es sich nicht nur wohlwollend, besonders auf zeitgenössische nicht, wie unlängst die Diskussion über das neue Kirchenfenster im Kölner Dom, Malerei, Literatur und Musik zeigen: Diese Art menschlichen Ausdrucksstrebens geht nicht immer mit dem Zeitgeist. Kunst sucht ihre Einsichten sinnlich auszusagen mit Tönen, Farben und Buchstaben. Sie zeigt uns etwas von der Welt und vielleicht auch von der Religion, was ohne sie nicht sichtbar werden würde. Nur Schein? Gibt es eine religiöse Kunst? Was wäre ihr Besonderes?

VCH-Hotel Chorin in der Schorfheide  
Seminar, Hotel  
incl. HP  
EZ 650,— €p. P.  
DZ 960,— €p. P.  
Hotelinfos unter  
[www.chorin.de](http://www.chorin.de)

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
Hamburg  
um 20.00 Uhr

Teilnahmegebühr  
und Unterkunft:  
bei 8 TN  
360,— €,  
bei 6 TN  
480,— €  
Ohne Flug

Tagungsbeitrag,  
Unterkunft/VP  
EZ: 395,— €  
DZ: 380,— €ohne  
Übernachtung/  
Frühstück 269,— €

Teilnahmegebühr,  
Unterkunft /VP  
480,— €  
Eig. Anreise, Ort:  
Snelghus/Vrå  
max.10 TN  
Fahrgemeinschaft  
möglich

Kosten: 65,— €  
ohne Unterkunft  
und Verpflegung

Seminar, Unter-  
kunft mit VP  
230,— €im  
Burckhardthaus  
Gelnhausen  
Infos unter  
[www.burckhardt-  
haus.de](http://www.burckhardt-<br/>haus.de)

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
Hamburg  
um 20.00 Uhr

20.11.— 22.11.2009

Seminar  
„Trauer und Jenseits“  
Leitung:  
Wolfgang Teichert  
(Theologe),  
Elisabeth Jöde (Musikerin)

Sonntag, 29.Nov. 2009

Andacht zum 1. Advent

Montag 30.Nov. 2009

Seminarreihe  
„Lebenswerte“  
Thema: Bildung  
Referent:  
Pastor Wolfgang Teichert  
mit Überraschungsgast

Sonntag, 7.Dez. 2009

Andacht zum 2. Advent

Sonntag, 14.Dez. 2009

Andacht zum 3. Advent

Sonntag, 21.Dez. 2009

Andacht zum 4. Advent

Mittwoch 24.Dez. 2009

„Christvesper“

„Ich hatte viel Bekümmernis“

Trauer und Jenseits erlebt am Beispiel einer Kantate von Johann Seb. Bach  
In den letzten Tagen des ausklingenden Kirchenjahres vor den Toren Hamburgs an der Elbe: Versuche mit Bachs „Requiem“, der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“. Wie viel Raum gibt Bach der Klage und wie wenig dem Trost? Dieser Kantate sich auszusetzen und ihr stimmliche und gebärdenhafte, aber auch nachdenkliche „Trauerresonanz“ zu geben, ist Absicht dieser Tage. In Zusammenarbeit mit der Akademie Sandkrughof.

„Warten“

mit Pastor Wolfgang Teichert  
Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit ITA). Glühwein kostenlos.

Bildung gilt als eine Schlüsselkategorie von heute. Aber bereits in der griechischen Klassik war Bildung als Paideia die höchste Form menschlicher Praxis. Man muss ja nicht gleich Bildung mit dem staatlichen Schulwesen identifizieren, zumal die Gebildeten nicht immer die sind, die eben diese staatliche Bildung genossen habe. Es bleibt zudem immer noch reizvoll mit den „Gebildeten unter den Verächtern“ der Religion darüber nachzudenken, ob Religion bildet oder nicht. Bildung und Erziehung sind nicht deckungsgleich, sie sind aber auch nicht unbedingt zu trennen.

„Helfen“

mit Pastor Wolfgang Teichert  
Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit ITA). Glühwein kostenlos.

„Freuen“

mit Pastor Wolfgang Teichert  
Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit ITA). Glühwein kostenlos.

„Segnen“.

mit Pastor Wolfgang Teichert  
Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit ITA) . Glühwein kostenlos.

„Feiern“

mit Pastor Wolfgang Teichert  
Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit ITA) . Glühwein kostenlos.

Seminar 70,— €  
Unterkunft /VP  
120,— €  
Akademie Sand-  
krughof  
Schnakenbek/Elbe

Baseler Hof Säle  
Esplanade 15  
20354 Hamburg  
Eintritt kostenlos  
um 11.15 Uhr

Eintritt: 15,— €  
incl. Brot und Wein  
Esplanade 15,  
20354 Hamburg  
um 20.00 Uhr

Baseler Hof Säle  
Esplanade 15  
20354 Hamburg  
Eintritt kostenlos  
um 11.15 Uhr

Baseler Hof Säle  
Esplanade 15  
20354 Hamburg  
Eintritt kostenlos  
um 11.15 Uhr

Baseler Hof Säle  
Esplanade 15  
20354 Hamburg  
Eintritt kostenlos  
um 11.15 Uhr

Baseler Hof Säle  
Esplanade 15  
20354 Hamburg  
Eintritt kostenlos  
um 16.00 Uhr

## Worte, Werte, Wahrnehmungen

Wofür wir stehen

*Die Christliche Akademie bringt Menschen zusammen, die offen für Neues, Ihnen Unbekanntes sind. Wem Fragen wichtiger sind als Antworten, der trifft hier auf Räume, Veranstaltungen und Menschen, die inspirieren, gestalten und nachdenklich machen wollen. Wahrnehmungen eröffnen, Werte erleben.*

Wen wir ansprechen wollen

*Menschen, die Fragen und Antworten zu Kultur, Wirtschaft, Philosophie und Theologie haben. Menschen, die Atmosphäre und Einblicke schätzen und einen Ort finden wollen, der Sinne, Seele und Verstand gleichermaßen inspiriert.*

Wer uns findet

*Menschen, die interessiert sind an anderen Menschen und Begegnungen mit ihnen suchen. Menschen, die einen alters- und kulturübergreifenden Dialog als eine Bereicherung ihrer eigenen Sichtweisen erleben.*

Was uns unterscheidet

*Uns unterscheidet das „C“ für „christlich“, als Konfessionen übergreifende Haltung. Sie fürchtet sich nicht vor Religion und Kirchen. Sie sucht Vernunft und Glaube zusammen zu bringen. Sie lebt aus dem heiteren Vertrauensvorschuss auf den, der uns längst gefunden hat. Diese Perspektive des „Taufens“ von Themen ergibt überraschende Einsichten in bekannte und weniger bekannte Bereiche menschlichen Zusammenlebens. Sie erneuert das Handeln.*

Was uns besonders macht

*Die Verbindung aus Forum, Lounge, Reisen und gemeinsamen Mahlzeiten sucht nach neuen Plattformen eines Austauschs, eröffnet eine Kommunikationskultur jenseits tradierter Expertenhierarchien. Die Verschmelzung von sinnlichem und geistigem Genuss ist Programm: Jede Veranstaltung in außergewöhnlicher Atmosphäre wird mit ausgewählten Weinen und einem kleinem Imbiss begleitet.*

Was uns bewegt

*Alltägliche und außergewöhnliche Themen werden aus theologischer, philosophischer oder psychologischer Perspektive inszeniert. Die Teilnehmer denken über das Machbare und das Hier und Heute hinaus. Wir suchen gemeinsam visionäre Perspektiven in den Veranstaltungsthemen, der Art der Begegnung, in unseren Fragen.*

Was wir bewegen

*Literarische und musikalische Veranstaltungen sowie geistige und kulinarische Erlebnisse sind die Basis unserer Begegnungen. Sie inspirieren zum Austausch . Wir suchen bewusst nach neuen Formen jenseits frontaler Veranstaltungskultur. Ungezwungen. Furchtlos. Überraschend.*

Unterstützung durch Sponsoren und Freunde

*Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden. Sollten Ihnen unsere Veranstaltungen, unsere Ideen und Ziele gefallen, würden wir uns freuen, wenn Sie mithelfen unsere Arbeit fortzuführen. Wir sind sehr dankbar für jede Spende oder Unterstützung. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen und stehen Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.*

## Kooperation mit der VCH-Akademie

Der VCH-Hotelverband will das „C“ in seinem Namen inhaltlich nicht verstecken. Es betont die Nachhaltigkeit christlicher Wahrnehmungen und Einstellungen. Die „VCH-Akademie im Verband Christlicher Hoteliers e.V.“ arbeitet im Schnittpunkt von Politik, Wirtschaft, Kultur und Religion. Sie ist verbunden mit evangelischer und katholischer Theologie. Gastfreundschaft, Güte, Toleranz und Sinn oder auch Erfolg und Beratung sind spezielle Themen der ganz besonderen Seminar-Reihe „Lebenswerte“. Alle Seminare sind als Vortrags- oder Seminarveranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland und natürlich an allen Standorten der VCH-Hotels buchbar. Die Auswahl der Themen erfolgt in Kooperation oder im Auftrag unserer Geschäftspartner. Kooperationen bestehen bereits mit der Akademie Sankelmark, dem Burckhardthaus Gelnhausen und dem Evangelischen Bildungswerk Bremen. Neu hinzugekommen ist die Zusammenarbeit mit der Akademie Sandkrughof/Schnakenbek/Elbe. Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an unter Telefon 040-35906824 oder 26. oder schreiben Sie uns eine Email unter [info@vch-akademie.de](mailto:info@vch-akademie.de)